



## MIGRANET-MV

### Entwicklungspolitisches Arbeitsprogramm - Aktualisierung

#### Resolution zur 8. Konferenz der MSO aus MV

MIGRANET-MV und die in MIGRANET-MV organisierten Migrant\*innenorganisationen machen die entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit in Deutschland sowie mittelfristig auch die entwicklungspolitische Auslandsarbeit in den Herkunfts- und Bezugsländern der MSOen zu einem Schwerpunkt ihrer Arbeit. Dazu vereinbart MIGRANET-MV ein entwicklungspolitisches Arbeitsprogramm. Es soll einen Rahmen schaffen, in dem möglichst optimale Entwicklungsbedingungen dafür gegeben sind, so dass Migrant\*innen selbst Subjekt und Akteure der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit werden können. Es geht mittelfristig um besseres Verständnis von Zielen und Inhalten der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, deren Bezug und Kontext zu den globalen Herausforderungen, wie in den Millenniumszielen der UNO formuliert, und um Empowerment von Migrant\*innen und migrantischen Strukturen, um nicht nur Objekt, sondern Subjekt und Akteur der entwicklungspolitischen Arbeit zu sein. Die entwicklungspolitische Arbeit der MSOen muss intensiviert und sichtbar gemacht werden. Darüber hinaus sollen die besten Projekte, die durch einige MSOen konzipiert, organisiert und durchgeführt wurden, besser in Öffentlichkeit dargestellt werden.

#### **Das Arbeitsprogramm umfasst im Einzelnen folgenden Aktivitäten und Maßnahmen:**

1. Die entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit wird zu einem ständigen Arbeitsschwerpunkt des Sprecherrates. Sie wird regelmäßig auf den Sitzungen des Sprecherrates thematisiert; aus den Projekten erfolgt eine entsprechende Berichterstattung.
2. Verstärkung der Koordinierungsstelle „Projektbüro für Migrant\*innen und Migrant\*innenvereine in Mecklenburg-Vorpommern“ zur Koordination der Aktivitäten im entwicklungspolitischen Bereich beim FABRO e.V. in Rostock. FABRO e.V. führt mit Förderung durch die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GIZ und andere entwicklungspolitische Stiftungen nachhaltig wirksame Projekte durch, die dazu dienen, die in Migrant\*innen-MV organisierten MSOen bei der Entwicklung und Durchführung von Projekten der entwicklungspolitischen Bildung zu beraten und zu begleiten.
3. Eine weitergehende Beratung und Begleitung der MSOen soll dezentral und interkulturell durch Auswahl, Qualifizierung und Anleitung eines Teams von Multiplikator\*innen, welches in die gesamte Fläche unseres Bundeslandes wirksam werden soll, organisiert werden. Die Multiplikator\*innen sollen eigene Projekte initiieren, die MSOen bei der Ideenentwicklung, bei der Formulierung entwicklungspolitischer Zielstellungen, bei der Antragsstellung, beim Projektmanagement und bei der Projektdurchführung sowie bei der Projektabrechnung unterstützen. Darüber hinaus sollen die MSOen auch bei Bedarf Unterstützung bei der Vereinsgründung und im Vereinsmanagement geben können.
4. Für das Team der Multiplikator\*innen, sowie darüber hinaus auch für interessierte Mitglieder aus den MSOen, sollen entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten entwickelt und angeboten werden. Dazu werden regelmäßige Qualifizierungsworkshops für das Multiplikator\*innen-Team durchgeführt sowie weitergehende Seminare zum Themenbereich genutzt. Zur Professionalisierung von Weiterbildungsaktivitäten bedarf es dem Zusammenwirken von verschiedenen Akteuren wie Engagement global gGmbH, MEPA, Eine-Welt-Landesnetzwerke, Stiftung Nord Süd Brücken, kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche - KED, Norddeutsche Stiftung für Umwelt und

Entwicklung - NUE, Landesamt für Umwelt und Geologie MV - LUNG MV und anderer Stiftungen und Organisationen.

5. Die Anzahl von direkten Projektanträgen von MSOen in M-V auf dem Gebiet der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit soll erhöht werden. Dazu muss zukünftig stärker in die Fläche gearbeitet werden; erfahrene Träger sollen ihre Erfahrungen bei der Organisation und Umsetzung weiter geben.
6. Die Vernetzung der entwicklungspolitischen Arbeit der MSOen in M-V sowie mit Akteuren in Norddeutschland (MEPa-Nord, Eine-Welt-Landesnetzwerke der Nordländer) soll verbessert werden. Schnittpunkte sind dabei das Projektbüro bzw. das MultiplikatorInnen-Team und die Koordinierungsstelle beim Eine-Welt-Landesnetzwerk MV – EWLNW MV e.V. sowie das Büro von MOVEglobal in Berlin und MEPa – Nord in Hamburg. Darüber hinaus soll auch Vernetzung auf der Ebene der Akteure der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit angeregt werden, also zwischen den aktiven MSOen und den Trägern der entwicklungspolitischen Arbeit in M-V, die im Eine-Welt-Landesnetzwerk organisiert sind. Es geht hier um einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zur Beratungsarbeit sowie Transparenz bei der Konzipierung und Entwicklung von Projekten. Diesbezüglich dient die Homepage von MIGRANET-MV als Hilfsinstrument.
7. Die Partizipation von MigrantInnen auf kommunaler und Landesebene im Bereich der Entwicklungspolitik soll verbessert werden. Partizipation von Migrantinnen und Migranten muss auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens stattfinden.

Die Migrantenorganisationen müssen auf die Kommunal- und Landespolitik im Bereich der Entwicklungspolitik in Zusammenarbeit mit anderen Nichtregierungsorganisationen NRO einwirken, damit sie bessere Fördermöglichkeiten bei der Durchführung von Projekten auf Kommunal- und Landesebene zur Verfügung haben. Sie müssen sich auch gegenüber der Entwicklungspolitik der Landesregierung und der Kommunen positionieren.

8. Die Zusammenarbeit mit **SKEW**, der **Servicestelle Kommunen in der Einen Welt**, soll intensiviert werden, um die Zusammenarbeit zwischen MSOen und kommunalen Institutionen in der entwicklungspolitischen Arbeit auf der Kommunalebene zu verbessern und damit bei der Bewältigung von Problemen gemeinsam Lösungswege gefunden werden können.
9. Die Netzwerkaktivitäten sollen mit EUNOMAD (**EU**ropean **N**etwork **O**n **M**igration **A**nd **D**evelopment) im Bereich der Entwicklungspolitik europaweit weiter durchgeführt werden.
10. Der Austausch von Erfahrungen in der Projektentwicklung und der Sichtbarmachung der Projekte der MSOen soll durch die Entwicklung einer Projektbörse auf der Homepage von MIGRANET-MV und durch die Veröffentlichung von Best-Practice-Projekten von Migrantenselbstorganisationen verbessert und entwickelt werden.

#### **Begründung:**

Seit 2009 haben sich die Migrantenorganisationen aus MV mehr und mehr mit Fragen der entwicklungspolitischen Bildung und der Entwicklungszusammenarbeit beschäftigt.

Es wurden verschiedene entwicklungspolitische Projekte und Projekte für die Ausbildung von MultiplikatorInnen im Bereich der Entwicklungspolitik wie: „Wir engagieren uns“ oder „MigrantInnen in der Einen Welt“ realisiert. Die Vernetzung von MIGRANET-MV mit anderen Vereinen und Organisationen, die in der Entwicklungspolitik tätig sind, wie: MEPa und EUNOMAD wird weiter durchgeführt.

Die Erfahrung, die wir in den letzten Jahren gesammelt haben, muss in unser entwicklungspolitisches Programm reflektieren. Deswegen musste es aktualisiert werden.

Beschlossen und einstimmig verabschiedet auf der 8. Konferenz der Migrantenselbstorganisationen aus MV am 24.05.2014